

Johann Sebastian  
**BACH**

---

○ Jesu Christ, meins Lebens Licht

○ Jesus Christ, my life, my light

BWV 118.1–2 (118)

Motette für eine Trauerfeier  
für Chor (SATB)

2 Hörner, Zink, 3 Posaunen

oder 2 Hörner, 2 Violinen, Viola und Basso continuo  
ad libitum: 2 Oboen, Taille (Englischhorn) und Fagott  
herausgegeben von Ulrich Leisinger

Motet for a funeral service  
for choir (SATB)

2 horns, cornett, 3 trombones

or for 2 horns, 2 violins, viola and basso continuo  
ad libitum: 2 oboes, taille (English horn) and bassoon  
edited by Ulrich Leisinger  
English version by Henry S. Drinker

Stuttgarter Bach-Ausgaben · Urtext  
In Zusammenarbeit mit dem Bach-Archiv Leipzig

Klavierauszug / Vocal score  
Paul Horn



---

Carus 31.118/03

## Vorwort

Johann Sebastian Bachs Trauerkomposition *O Jesu Christ, meins Lebens Licht* BWV 118 liegt in zwei Fassungen vor, die sich im Wesentlichen nur durch die Instrumentation unterscheiden. Die erste Fassung ist in den Jahren 1736/37 entstanden und verwendet neben Singstimmen nur Blechblasinstrumente. Rätsel wirft die Instrumentenbezeichnung „Litui“ auf, wahrscheinlich sind hiermit Hörner in Hoch-B-Stimmung gemeint. Die spätere Fassung, die wohl aus der Zeit um 1746/47 stammt, verlangt statt dessen Streichinstrumente; sie lässt auch die Mitwirkung von 3 Oboen und Fagott zu, wahrscheinlich zur Verstärkung der Singstimmen. Weder der ursprüngliche Entstehungsanlass noch der Grund für die spätere Revision sind quellenmäßig belegt. Das verwendete Instrumentarium macht es wahrscheinlich, dass die ursprüngliche Fassung bei einer Trauerprozession oder am Grabe erklang; für die spätere Fassung erscheint der Kirchenraum (oder wenigstens eine wärmere Jahreszeit) angemessen. Die beiden Fassungen stimmen in der musikalischen Substanz überein, nur wird in der späteren Fassung das instrumentale Vor- und Zwischenspiel am Ende noch einmal wiederholt.

Dem Werk liegt ein Lied des frühen 17. Jahrhunderts (Martin Behm, 1608) zugrunde, das aus dem Leiden Jesu in uns heute fremd gewordener Drastik Trost für den eigenen Tod zu schöpfen sucht. Zur Bach-Zeit war das Lied in Fassungen mit verschiedenen Strophenzahlen bekannt. Aus dem Dal-Segno-Vermerk in T. 90 geht hervor, dass Bach mit der Aufführung von mehr als einer Strophe rechnete, allerdings hat er hierzu weitere Hinweise gegeben.

Bachs Komposition stellt einen späten und besonders eindrucksvollen Nachläufer jener mehrstrophigen Trauerarien für Chor dar, wie sie in Mitteldeutschland im 17. Jahrhundert gepflegt wurden. Von den sonst üblichen Liedsätzen unterscheidet sich das Werk durch die selbständige Instrumentalbegleitung und durch die kunstvolle Bearbeitung des Chorals.

Von beiden Fassungen von *O Jesu Christ, meins Lebens Licht* hat sich jeweils nur Bachs autographe Partitur erhalten (heute in Schweizer Privatbesitz bzw. im Besitz der Princeton University), während alle Aufführungsmaterialien verschollen sind. Zum Zeitpunkt der Edition im Jahr 2000 wurden Kopien dieser Quellen im Photogrammarchiv der Musiksammlung der Österreichischen Nationalbibliothek Wien herangezogen. Die erste Fassung des Werks wurde erstmals 1876 im Rahmen der Ausgabe der Bach-Gesellschaft gedruckt (hrsg. von Alfred Dörffel), die zweite Fassung 1916 durch Max Schneider (als Veröffentlichung XVII/1 der neuen Bachgesellschaft). In der Neuen Bach-Ausgabe liegen beide Fassungen seit 1967 separat in Band III/1 (hrsg. von Konrad Ameln) vor.

Salzburg, im Mai 2015

Ulrich Leisinger

## Foreword

Johann Sebastian Bach's funeral composition *O Jesu Christ, meins Lebens Licht* [O Jesus Christ, my life, my light] BWV 118 is extant in two versions which differ mostly in their instrumentation. The first version was written in the years 1736/37 and only makes use of brass instruments in addition to the singers. The instrument designation "Litui" poses a mystery, although horns in high B-flat were probably meant. The later version, which most certainly was composed in the time around 1745/47, calls instead for string instruments but also allows for the use of 3 oboes and a bassoon, probably to reinforce the vocal parts. Neither the original compositional motivation nor the reason for the later revision is documented in the source material. The instruments used suggest that the original version was performed during a funeral procession or at a graveside; a church interior (or at least a warmer season) seem to be more appropriate for the later version. The musical substance of both versions concur with one another, only the instrumental prelude and interlude in the later version are repeated again at the end.

The work is based upon an early 17th century hymn (Martin Behm, 1608) which attempts to draw solace concerning one's own death from Jesus's suffering in a drastic manner that seems alien to us nowadays. During Bach's time, the hymn was known in versions with differing numbers of verses. It becomes apparent from the dal segno annotation in m. 90 that Bach was certain that more than one verse would be performed, although he did not leave any indications in this regard. Bach's composition represents a late and especially impressive example of those multi-versed arias of sorrow for choir which were common in central Germany during the 17th century. The work differs from the generally customary song settings in its autonomous instrumental accompaniment and the sophisticated arrangement of the chorale.

Only Bach's autograph scores of both versions of *O Jesu Christ, meins Lebens Licht* have survived (today one is privately owned in Switzerland and the other is owned by Princeton University), whereas all the performance material has been lost. In 2000, at the time of this edition, copies of the abovementioned sources in the photogram archive of the Österreichische Nationalbibliothek Wien were consulted. The first version of the work was first published in 1876 as part of the Bach-Gesellschaft edition (ed. by Alfred Dörffel), while the second was published by Max Schneider in 1916 (as publication XVII/1 of the Neue Bachgesellschaft). Since 1967, both versions have been available separately in volume III/1 (ed. by Konrad Ameln) of the Neue Bach-Ausgabe.

Salzburg, May 2015

Ulrich Leisinger

Translation: David Kosviner

# O Jesu Christ, meins Lebens Licht

*O Jesus Christ, my life, my light*

BWV 118.1-2 (118)

Johann Sebastian Bach

1685–1750

Klavierauszug: Paul Horn (1922–2016)

2 Litui (Corni)  
Archi (o Cornetto,  
Tromboni)  
Basso continuo

Tutti

16

O Je - - - su  
O Je - - - sus

O Je - su - Christ, meins Le - - -  
O Je - sus - Christ, my \* life, - - -

O Je - su - Christ, meins Le -  
O Je - sus - Christ, my life, -

Archi

\* Ältere Fassung / Early version:

Christ meins Le - bens

22

Christ, \_\_\_\_\_ meins Le - bens Licht,  
 Christ, \_\_\_\_\_ my life, \_\_\_\_\_ my light,

\_\_\_\_\_ - - - - - bens Licht,  
 \_\_\_\_\_ - - - - - my light,

\_\_\_\_\_ - - - - - o Je - su Christ, meins Le - - - - -  
 \_\_\_\_\_ - - - - - o Je - sus Christ, my life,

O Je - su - Christ, meins Le - - - - - bens  
 O Je - sus - Christ, my life, \_\_\_\_\_ my

27

Christ, meins Le - bens Licht,  
 Christ, my life, \_\_\_\_\_ my light,

\_\_\_\_\_ - - - - - ns Licht,  
 \_\_\_\_\_ - - - - - ny light,

Licht, m \_\_\_\_\_ ns Licht,  
 light, \_\_\_\_\_ ny light, Tutti

meins Hort, mein Trost,  
 my joy, my peace,

meins Hort, mein Trost,  
 my joy, my peace,

meins Hort,  
 my joy,

meins  
 my

\* Ältere Fassung:

mein Zu - - ver - - sicht!  
 my com - - - fort - - - bright!

mein Zu - - ver - - sicht, mein Hort, mein  
 my com - - fort - - bright, my joy, my

mein Trost, mein Hort, mein Trost, mein Hort, mein  
 my peace, my joy, my peace, my joy, my

Hort, mein Trost, mein Zu - ver - sicht, mein Hort, mein  
 joy, my peace, my com fort bright, my joy, my

Trost, mein Zu - ver - - sicht!  
 peace, my com - fort bright!

Zu - - ver - - sicht  
 com - - fort bright!

Trost, mein Zu - ver - - sicht  
 peace, my com - fort bright!

Auf Er - den  
 On earth here

Auf Er - den  
 On earth here

Er - den bin - ich nur ein Gast, nur ein Gast, auf Er -  
 earth here am I but a guest, but a guest, on earth

bin - ich nur ein Gast, nur ein Gast, auf  
 am I but a guest, but a guest, on

Auf Er - den  
 On earth here

bin ich nur ein Gast, am I but a guest,  
 den bin ich nur ein Gast, auf Er - den bin ich nur ein  
 here am I but a guest, on earth here am I but ein  
 Er - den bin ich nur ein Gast, ein Gast, auf Er - den  
 earth here am I but a guest, a guest, on earth here  
 bin ich nur ein Gast, auf Er - den bin ich nur ein  
 am I but a guest, on earth here am I but ein

Gast, bin ich nur ein Gast, guest, am I but a guest,  
 bin ich, bin ein Gast, am I, am a guest,  
 Gast, nur Gast, guest, am I but guest,  
 und drückt mich und  
 by heav - y by Archi



71

und drückt mich  
by heav - y

sehr der Sün - den Last, der Sün - den  
load of sin op - pressed, by sin - den op -

drückt mich sehr der Sün - den Last,  
heav - y load of sin - den op - pressed,

76

und drückt mich  
by heav - y

sehr der Sün - den Last, und drückt mich sehr  
load of sin - den op - pressed, by heav - y load

Last, und drückt mich sehr der Sün - den Last, und drückt mich sehr  
pressed, by heav - y load of sin - den op - pressed, heav - y load

und drückt mich  
by heav - y

sehr der Sün - den Last, und drückt mich  
load of sin - den op - pressed, Tutti by heav - y

mich sehr der Sün - den  
heav - y load of sin - den op -

drückt mich sehr der Sün - den Last, und drückt  
heav - y load of sin - den op - pressed, by heav - y

der Sün - den Last, und drückt mich sehr der Sün - den  
of sin - den op - pressed, by heav - y load of sin - den

sehr der Sün - den Last, und drückt mich sehr der  
load of sin - den op - pressed, by heav - y load of

Last.  
 pressed.  
 — mich sehr der Sün - den Last, — der Sün-den Last.  
 - y load of sin op - pressed, — by sin op - pressed.  
 Last, — der Sün - - - - den Last.  
 pressed, — by sin — — — — op - pressed.  
 Sün - - - - den Last, der by Sün - den Last.  
 sin — — — — op - pressed, by sin op - pressed.

*Allegro*

91

95

100

104